

## Informationen über Management-Weiterbildung

Herausgeber und Chefredaktion: Bärbel Schwertfeger (V.i.S.d.P.), Bellinzonastraße 7, 81475 München, Tel. +49 (0)89 7555360, [bschwertfeger@mba-journal.de](mailto:bschwertfeger@mba-journal.de)

Anzeigen: [anzeigen@mba-journal.de](mailto:anzeigen@mba-journal.de)

Bildnachweis: Soweit nicht anders angegeben © bei den Schulen oder Anbietern

## MBA News

### Businessweek: Neues MBA Ranking

Zum fünften Mal in Folge steht die Stanford Graduate School of Business in dem MBA-Ranking von *Bloomberg Businessweek* auf dem ersten Platz. Auf Platz 2 liegt die Chicago Booth School of Business, gefolgt von der Dartmouth Tuck School of Business und der Darden School of Business an der University of Virginia (beide auf Platz 3) sowie der Columbia Business School. Das MBA-Programm der Darden School verzeichnet damit sein bisher bestes Ergebnis. Noch im Jahr 2017 lag das MBA-Programm der Schule auf Platz 17.

Die Harvard Business School (HBS) fiel im Vergleich zum Vorjahr um vier Plätze auf den sechsten Platz zurück. Für die HBS ist es die schlechteste Platzierung in der *Businessweek*-Rangliste seit 2014. 2017 belegt sie noch den ersten Platz. Die Kellogg School der Northwestern University rutschte um drei Positionen auf den siebten Platz ab. Die Wharton School landet auf den achten Platz und verlor damit gegenüber dem Vorjahr einen Platz. Für Wharton ist die Platzierung die schlechteste seit 2021. Den neunten Platz belegt die Ross School of Business der University of Michigan, gefolgt von der MIT Sloan School of Management auf dem zehnten Platz.

In Europa hat *Businessweek* in einer separaten Liste die italienische SDA Bocconi School of Management auf den ersten Platz gesetzt (Vorjahr Platz 5), gefolgt von der spanischen IESE Business School in Barcelona, dem schweizerischen IMD in Lausanne (Vorjahr Platz 1) und INSEAD in Frankreich und Singapur. Die London Business School kommt auf den fünften und die spanische IE Business School in Madrid auf den sechsten Platz. Auf Platz 7 liegt - wie im Vorjahr - die Mannheim Business School vor der Universität

St. Gallen, der Cambridge Judge Business School und der Oxford Said Business School. Die ESMT in Berlin erreicht Platz 16 (Vorjahr Platz 12). Auffallend ist das Fehlen der - in diversen anderen Rankings stets hoch bewerteten - HEC Paris unter den 16 gerankten Schulen.

In Kanada wurde sechs Schulen gerankt. Platz 1 erreicht - wie im Vorjahr - die Ivey School of Business an der Western University, gefolgt von der McGill University und HEC Montreal.

Platz 1 in Asien-Pazifik, wo ebenfalls sechs Schulen gerankt wurden, belegt die Hong Kong University of Science and Technology (HKUST), gefolgt von der Shanghai University of Finance and Economics und der CEIBS in Shanghai.

Weltweit wurden 110 Schulen gerankt. Grundlage sind die Daten, die von den teilnehmenden Schulen zur Verfügung gestellt wurden, sowie der Antworten von Studenten, Alumni und Arbeitgebern auf Umfragen. Bewertet wurden fünf Indizes: Vergütung, Lernen, Vernetzung, Unternehmertum und Vielfalt. Bei den US-Programmen wird die Vergütung mit 37,5 Prozent am stärksten gewichtet, während „Lernen“ 26,3 Prozent und „Networking“ 17,8 Prozent erhält. Unternehmertum wird mit 11,4 Prozent gewichtet und Vielfalt mit 7,1 Prozent. Für Schulen außerhalb der USA wurde die Gewichtung leicht abgeändert. Befragt wurden 6.574 Studenten, 10.347 Alumni und 713 Arbeitgeber. Das Ranking stieß in letzter Zeit auf Kritik. So hatte Anjani Jain, stellvertretender Dekan der Yale School of Management, öffentlich die Gültigkeit der Rangliste in Frage gestellt hat, nachdem es ihm nicht gelungen war, die Ergebnisse der Rangliste zu wiederholen. *Businessweek* hält an seinem Ranking und seiner Methodik fest.

[www.bloomberg.com](http://www.bloomberg.com)

## EDITORIAL

### Ranking-Farce



Letztes Jahr kritisierte Anjani Jain, stellvertretender Dekan der Stanford Graduate School of Business, das Ranking von *Businessweek*. Weil er die Ergebnisse der Rangliste nicht wiederholen konnte, stellte er die Gültigkeit der Rangliste in Frage. Doch *Businessweek* stört das nicht. Nun ist das neue Ranking erschienen mit den üblichen seltsamen und teils nicht nachvollziehbaren Ergebnissen. Und die Schulen werden wieder damit werben, wenn sie gut abschneiden. Vor allem solche, die einen unerwartet guten Platz erreichen. Schließlich können sie so mehr Studierende gewinnen. Denn die orientierten sich bei der Auswahl der MBA-Programme nach wie vor an den Rankings - wie auch die Unternehmen, die MBA-Absolventen einstellen. Es ist halt so schön einfach. Dass die Ranglisten problematisch sind, wird da leicht vergessen. Und auch die Medien - in dem Fall *Businessweek* - profitieren, lässt sich doch ein Ranking wunderbar für den Anzeigenverkauf nutzen. Auch *Fortune* hat vor kurzem ein fragwürdiges MBA-Ranking veröffentlicht. Dabei mussten „Tausende von Geschäftsleuten und Personalchefs“ bei einer so genannten „Markenumfrage“ mindestens zwei der genannten Schulen kennen, damit ihre Stimmen zählten. Das machte dann 25 Prozent des Rankings aus. Doch was sagt das über die Qualität eines MBA-Programms aus? Den Grund dafür, dass *Fortune* überhaupt ein Ranking veröffentlicht, sieht *Poets&Quants* in einer Affiliate-Marketing-Vereinbarung mit 2U, einer Plattform für Online-MBA-Programme. Die Werbung für diese Angebote ist in die Rangliste der MBA-Programme eingestreut, weil *Fortune* eine Provision für die Leads erhält. Das Ranking ist also ein Clickbait-Schema, um Google-Suchverkehr zu den beworbenen Online-MBA-Programmen zu bekommen. Wie zweifelhaft das Ranking dabei ist, ist völlig egal. Eine Tatsache, die sich fast überall beobachten lässt. Früher hat man noch auf Kritik reagiert und im Idealfall etwas verbessert. Heute macht man das, was Geld bringt ohne mit der Wimper zu zucken. Die Personaldecken in den Medien sind überall ausgedünnt. Die Redakteure oder freien Journalisten wissen oft nicht, worüber sie eigentlich schreiben. Und es funktioniert ja immer noch. Warum soll man da etwas ändern?

Bärbel Schwertfeger

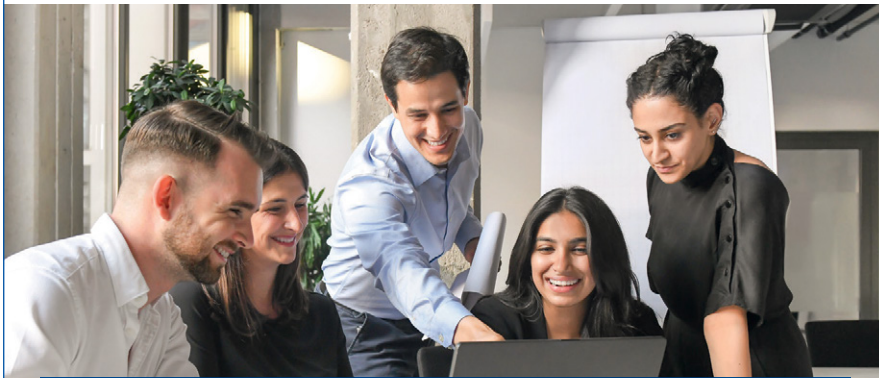
Stanford University





Excellence in  
Management  
Education

**WHU**  
Otto Beisheim School of Management



**Develop a global business mindset.  
Become an influential and effective leader.**

**Full-Time  
MBA Program**

12 months  
Start: September

**Part-Time  
MBA Program**  
(Weekend Format)

24 months  
Start: September

**Global Online  
MBA Program**

24 or 36 months  
Start: March and  
September

2018 2019 2020 2021 2022 2023  
EXCELLENCE PROVEN YEAR AFTER YEAR  
**Top-ranked Full-Time MBA  
Program in Germany**  
Financial Times Ranking



**WHU – Otto Beisheim School of Management**  
mba@whu.edu, www.mba.whu.edu

Management und Innovation, die aktive Beteiligung von Studierenden, Lehrkräften und Mitarbeitern, Lernen und Lehren sowie akademisches und berufliches Engagement. Die 1916 in den USA gegründete AACSB International ist die älteste und weltweit größte Akkreditierungsorganisation. Sie akkreditiert keine einzelnen Programme, sondern stets die gesamte Business School – in Deutschland entspricht das der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

AACSB und das europäische Gütesiegel EQUIS gelten international als die wichtigsten Akkreditierungen. Dabei ist EQUIS deutlich restriktiver bei der Vergabe der Akkreditierung. Sie hat derzeit 210 akkreditierte Schulen in 45 Ländern.

[www.aacsb.edu](http://www.aacsb.edu)

**Stern School: MBA in Abu Dhabi**

Die Stern School of Business der New York University (NYU) bietet als erste amerikanische Topschule einen Vollzeit-MBA im Nahen Osten an. Die Stern School und der Campus der NYU in Abu Dhabi, die NYUAD, haben den Start eines einjährigen Vollzeit-MBAs bekannt gegeben. Mit 54 Credits entspricht das einjährige Vollzeit-MBA-Programm seinem zweijährigen Pendant in den USA und bietet den Studierenden die Möglichkeit, einen umfassenden MBA zu absolvieren, der Wissen und praktische Erfahrung miteinander verbindet, während sie gleichzeitig von einer kürzeren Auszeit vom Berufsleben profitieren. In den Lehrplan sind erfahrungsbasierte Praktikumsprojekte integriert, wobei die Module so gestaltet sind, dass sie praktische Lernerfahrungen in lokalen Organisationen vermitteln. Der neue Stern at NYUAD MBA soll ein Meilenstein in der betriebswirtschaftlichen Ausbildung in der Region Naher Osten und Nordafrika (MENA-Region) sein und dazu beitragen, eine Pipeline von global orientierten Problemlösern in den Vereinigten Arabischen Emiraten und darüber hinaus zu entwickeln.

Zu den besonderen Merkmalen des MBA-Programms gehören Frühjahrs- und Herbstmodule in Abu Dhabi und Sommermodule in New York City. Die Studierenden werden dabei auch von der Branchenexpertise von wichtigen Wirtschaftsführern aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und der ganzen Welt profitieren. Nach erfolgreichem Abschluss der New York University, der gemeinsam von der Stern School und der NYU Abu Dhabi verliehen wird.

Die Stern School an der NYUAD wird voraussichtlich im Januar 2025 ihre erste Klasse

**AACSB mit über tausend  
akkreditierten Schulen**

16 neue Schulen dürfen das Gütesiegel der AACSB tragen. Darunter befinden sich sechs chinesische Schulen: die Business School of Central South University China, das College of Management an der Shenzhen University, die International Business School an der Beijing Foreign Studies University, die School of Business an der Macau University of Science and Technology, die School of Management an der Lanzhou University und die School of Management an der Tianjin University of Technology.

In Malaysia wird die Graduate School of Business an der Universiti Sains akkreditiert. Im arabischen Raum sind es das College of International Transportation and Logistics an der Arab Academy for Science, Technology and Maritime Transport in Ägypten und das Higher Colleges of Technology in den Vereinigten Arabischen Emiraten. In den USA bekommt die Kean University das Gütesiegel. In Großbritannien wurden die Edinburgh Napier University, die Saïd Business School an der University of Oxford, die University of Brighton und die University of Dundee in Schottland akkreditiert. Dazu kommt die Luiss Business School in Rom, Italien.

Mit der Akkreditierung dieser Schulen verfügt AACSB nun über 1.004 akkreditierte Institutionen in über 60 Ländern und Gebieten. Die meisten Schulen sind aus den USA, in China sind es 46 und in Großbritannien 44.

Deutschland hat zwölf akkreditierte Schulen: die ESMT Berlin, die Frankfurt School of Finance & Management, die Goethe Universität Frankfurt, die HHL Leipzig Gradua-

te School of Management, die Hochschule Pforzheim, die Hochschule Reutlingen, die RWTH Aachen, die Mannheim Business School, die TUM School of Management, die Westfälische Wilhelms-Universität Münster und die WHU – Otto Beisheim School of Management. Zuletzt hatte die EBS Business School in Oestrich-Winkel die Akkreditierung bekommen.

Die Akkreditierung ist ein Prozess, der eine strenge interne Ausrichtung, die Zusammenarbeit mit einem von AACSB zugewiesenen Mentor und eine von Fachkollegen durchgeführte Bewertung umfasst. Während dieses mehrjährigen Prozesses konzentrieren sich die Schulen auf die Entwicklung und Umsetzung eines Plans zur Anpassung an die Akkreditierungsstandards. Diese verlangen gute Leistungen in den Bereichen strategisches



aufnehmen. Bewerbungen sind ab Oktober 2023 möglich.

Die NYU hat seit 2010 einen Campus in Abu Dhabi mit Studiengängen in Liberal Arts und verschiedenen Wissenschaftsbereichen.

[www.stern.nyuad.nyu](http://www.stern.nyuad.nyu)

#### Chicago:

##### Neuer Joint Degree in Biomedical Sciences

Die Chicago Booth School of Business bietet Studierenden ein neues Joint-Degree-Programm MBA/MS Biomedical Sciences an, bei dem sie einen MBA der Chicago Booth School of Business und einen Master in Biomedical Sciences (BMS) der University of Chicago erwerben. Damit können sie betriebswirtschaftliches Fachwissen mit Grundlagenwissen in Biomedizin kombinieren, um Führungskräfte und Innovatoren in der Gesundheitsbranche zu werden. Nach dem Abschluss sind sie in der Lage, in Bereichen wie Biotechnologie, Politik, Regierung und Pharmazie tätig zu werden.

Die Kandidaten werden während des zweijährigen Programms 14 reine Booth-Kurse und LEAD, einen erfahrungsbasierten Kurs zur Entwicklung von Führungsqualitäten, sowie sechs Kurse aus dem Master-Studium an der University of Chicago belegen. Der erweiterte Lehrplan verbindet Führungs- und Managementfähigkeiten mit den für die Umgestaltung des Gesundheitswesens erforderlichen wissenschaftlichen, angewandten und klinischen Fähigkeiten.

Bewerben muss man sich für beide Programme separat. Der Preis wird im Frühjahr bekannt gegeben.

Das MBA/MS Biomedical Sciences Programm ist eine von neun Optionen, die Chicago Booth und die University of Chicago für Studierende anbieten, die über den MBA hinausgehen wollen, um spezielle Fachkenntnisse und Qualifikationen zu erwerben. So gibt es zum Beispiel einen MBA/Masters in Computer Science (MPCS), einen MBA/MA in International Relations und einen MBA/MA in Eastern European and Russian Studies.

[www.chicagobooth.edu](http://www.chicagobooth.edu)

#### Darden School: Fallstudie über Taylor Swift

Die University of Virginia's Darden School of Business hat eine neue Fallstudie mit dem Titel „Shamrock Capital: Pricing the Masters of Taylor Swift“ in ihrem MBA-Lehrplan. Sie bietet einen detaillierten Einblick in die menschlichen und geschäftlichen Faktoren, die Shamrock Capital - ein Investmentfonds, der 300 Millionen Dollar für Swifts alte Mu-

# One of a kind!

**You will hardly find a better place at which to unlock your full potential. Study at Germany's leading business school and experience research and teaching at the highest international level.**



## We offer you programs for all career stages:

- Mannheim MBA (Full- or Part-Time)
- Mannheim Executive MBA
- ESSEC & MANNHEIM Executive MBA
- Master in Management Analytics (Full- or Part-Time)
- Mannheim Master in Sustainability and Impact Management
- Mannheim Master of Accounting & Taxation

**MANNHEIM**  
BUSINESS SCHOOL  
[www.mannheim-business-school.com](http://www.mannheim-business-school.com)



sik bezahlte - bei der Bewertung des Kaufs von Taylor Swifts Masters im Jahr 2020 berücksichtigen musste. Als Songwriterin besaß Swift die Veröffentlichungsrechte an ihren Songs, aber Scooter Braun von Shamrock Capital kaufte ihr ursprüngliches Label Big Machine Records und besaß damit die Veröffentlichungsrechte der aufgenommenen Shows. Swifts Abneigung gegen Braun war groß. Sie nannte seine Eigentumsrechte „mein schlimmstes Szenario“. Doch weniger als zwei Jahre später wollte Braun verkaufen. Die Fallstudie wird im Kernlehrplan für Finanzwesen gelehrt und ist eine Einführung in die Unternehmensbewertung unter Verwendung von Discounted-Cash-Flow (DCF), Marktmultiplikatoren und dem Modell des ewigen Wachstums zur Berechnung einer

Endwertformel. Abgesehen von der Kontroverse musste sich jeder potenzielle Erwerber mit mehreren Faktoren auseinandersetzen, die den künftigen Wert der Aufnahmen in Frage stellten: Befand sich die Musikindustrie nach Jahren des Umbruchs immer noch in einem grundlegenden Wandel, oder waren Kosten und Einnahmen generell vorhersehbar? Würde Swift ihre Pläne durchziehen, die Alben neu aufzunehmen, wenn sie das vertragliche Recht dazu hätte? Wenn sie tatsächlich eine neue Aufnahme machen würde, wie viel Wert hätten die Originale? Würden sie an Wert verlieren, und wenn ja, um wie viel? Wäre Swift, da Braun nicht mehr der Rechteinhaber ist, zu einer Partnerschaft mit neuen Eigentümern bereit, über die vor dem Verkauf nicht gesprochen werden könnte? Wie könnte eine solche Partnerschaft aussehen?

Die Darden School of Business an der University of Virginia bietet u.a. MBA-Studiengänge und Executive Education Programme an. Sie gehört zu den amerikanischen Top-schulen, besitzt eine Akkreditierung durch die AACSB und hat Standorte in Charlottesville, Virginia, und Washington, D.C. Darden wurde 1955 gegründet.

[www.darden.virginia.edu](http://www.darden.virginia.edu)

## MBA Hintergrund

### Wharton School: KI kreativer als der Mensch

Die Professoren Karl Ulrich und Christian Terweisch an der Wharton School haben herausgefunden, dass Künstliche Intelligenz (KI) kreativer ist als der Mensch. Sie führten

Musikindustrie: Konzerte als Fallstudie





eine Studie durch, bei der die Kreativität von MBA-Studenten einer Klasse mit ChatGPT-4 verglichen wurde. Die MBA-Studenten hatten die Aufgabe, 200 Ideen für Produkte zu finden, die weniger als 50 Dollar kosten und Studierende ansprechen würden. Ulrich und Terweisch entschieden sich dafür, die Ideen einer Klasse aus dem Jahr 2021 zu verwenden, da sie vor dem Start von ChatGPT im November 2022 entstanden. Die gleiche Aufgabe wurde dann ChatGPT gestellt. Zunächst sollte es 100 neue Ideen ohne zusätzliche Beispiele oder Kontextinformationen entwickeln. Die Wharton-Professoren fütterten es dann mit einer Reihe guter Produktideen, aus denen es weitere 100 generieren konnte.

Die Studie ergab, dass das generative KI-Tool 200 Ideen in weniger als 15 Minuten produzierte, weitaus schneller als der durchschnittliche Mensch, der in dieser Zeit normalerweise fünf Ideen produziert.

Um die Qualität der Ideen zu testen, befragten die Professoren Studierende, welche der Produktideen sie am ehesten kaufen würden. Die Studie ergab, dass 47 Prozent der von ChatGPT generierten Ideen wahrscheinlich gekauft würden, verglichen mit 40 Prozent der Ideen, die von MBA-Studenten produziert wurden.

Terweisch sagte, dass die Ergebnisse beweisen, dass die Verwendung von ChatGPT sich die Ideenfindung eignet: „Es ist billig. Es ist schnell. Es ist gut. Was kann man daran nicht mögen? Im schlimmsten Fall verwerfen Sie alle Ideen und entwickeln Ihre eigenen. Aber unsere Untersuchungen sprechen eindeutig dafür, dass Ihr Ideenpool besser wird.“

Die Geschwindigkeit der Ideengenerierung - laut der Studie können Fachleute, die ChatGPT nutzen, bis zu 800 Ideen pro Stunde entwickeln - bedeute auch, dass Innovation ein schnellerer Prozess werden könne. „Wir sollten es nicht auf die Frage Mensch gegen Maschine reduzieren. Wir müssen Wege finden, wie die KI zum kreativen Co-Piloten wird“, so der Professor. Anfang dieses Jahres führte Terweisch ein ähnliches Experiment in Wharton durch, bei dem ChatGPT eine MBA-Prüfung mit Bravour bestand.

[www.knowledge.wharton.upenn.edu](http://www.knowledge.wharton.upenn.edu)

### Frankfurt School startet Ausbildungsakademie

Die Frankfurt School of Finance & Management etabliert den Geschäftsbereich der Ausbildungsakademie und steigt damit in den Ausbildungsmarkt ein. Schließlich werden Fachkräfte - auch im Bankenbereich - dringend gesucht. Die Ausbildungsakademie richtet sich an Auszubildende, Quereinsteiger, Ausbilder und ausbildende Unternehmen aller Größen und umfasst dabei den gesamten Ausbildungsprozess. Der inhaltliche Fokus liegt auf der kaufmännischen Berufsausbildung.

Mit dieser Neuorientierung werde die Expertise, die bislang vornehmlich großen Unternehmen zur Verfügung stand, jetzt für Unternehmen aller Größen zugänglicher gemacht. Dabei verstehe sich die Ausbildungsakademie als Partner in der gesamten Wertschöpfungskette, vom Recruiting bis zur Zeugniserteilung. Dies betreffe neben der Erstellung von Lehrformaten auch administrative Unterstützung, Beratung und technische Lösungen. Maßgeschneiderte Konzepte, von einzelnen Bausteinen bis hin zu Komplettpaketen, ermöglichten eine flexible Gestaltung der Ausbildungsinhalte und eine individuelle

Anpassung. Auszubildende sollen optimal durch theoretisches Wissen auf Prüfungen und durch Handlungskompetenzen auf die Praxis im Unternehmen vorbereitet werden. Unternehmen sollen bereits im Recruitingprozess unterstützt werden, um so ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb zu steigern. Die Ausbildungsakademie der Frankfurt School gründe auf 20 Jahre Erfahrung in der Erstausbildung. Zielgruppen seien nicht nur die jungen Auszubildenden, sondern auch alle Berufsumsteiger und alle jene, die in den Unternehmen für das Thema Ausbildung verantwortlich sind. Angeboten werden sowohl Kurse für die Ausbildung als auch für Ausbilder, Trainer und Karriereberater.

Mit der Erweiterung auf den nicht akademischen Bereich geht die Business School einen ungewöhnlichen Weg für eine Hochschule, von dem sie sich aufgrund der Fachkräftemangels offenbar gute Einnahmen erhofft. Die Frankfurt School ist aus der Bankakademie e.V. hervorgegangen. 1990 wurde die Hochschule für Bankwirtschaft (HfB) gegründet. Ihr Alleinstellungsmerkmal war, dass das betriebswirtschaftliche Studium parallel zu einer Berufsausbildung absolviert wurde. 2007 gingen alle Geschäftsfelder in der Frankfurt School of Finance & Management auf. Die private Business School ist von EQUIS, AMBA und AACSB akkreditiert und ist auf Finanz-, Wirtschafts- und Management-Themen spezialisiert. Sie bietet Bachelor-, Master-, MBA- und Promotionsprogramme an sowie Executive Education und Seminare für Berufstätige und Auszubildende. Zudem ist sie in der Beratung tätig. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Beratung von Unternehmen und Organisationen in Schwellenländern, insbesondere im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance). Neben dem Frankfurter Campus unterhält die Frankfurt School Studienstandorte in Hamburg und München sowie Büros Amman, Ankara, Nairobi und Tiflis.

[www.frankfurt-school.de](http://www.frankfurt-school.de)

### Executive Education

#### Stanford: Kurs über Entscheidungsfindung

In dem viertägigen Live-Online-Kurs *The Brains and Guts of Decision Making* gibt die Stanford Graduate School of Business Einblick in die Entscheidungsfindung von Verbrauchern und zeigt leistungsstarke Methoden, um ihr Verhalten zu beeinflussen und Ergebnisse zu erzielen. Wie und warum treffen die Verbraucher Entscheidungen? Las-

sen sie sich von ihrem Verstand oder ihrem Bauch leiten oder von einer Kombination aus beidem? Vermittelt werden forschungsbasierte Erkenntnisse und grundlegenden Prinzipien der Entscheidungsfindung, die aus der Verhaltensökonomie, der Psychologie, den Neurowissenschaften und dem Verbraucherverhalten stammen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie diese Entscheidungskräfte nutzen können, um die gewünschten Verhaltensweisen zu fördern und ihre Geschäftsziele zu erreichen. Das virtuelle Seminar finden von 30. Oktober bis 2. November von 7 Uhr bis 10 Uhr (Pacific Times) statt und kostet 1.950 Dollar.

[www.gsb.stanford.edu](http://www.gsb.stanford.edu)

#### Uni St.Gallen:

##### Leading People with Analytics & Trust

Die Uni St.Gallen bietet ein englischsprachiges Programm, das den Teilnehmenden Fachwissen in den Bereichen angewandte Personalanalyse, digitale Kompetenz und Vertrauen vermitteln soll. „Mitarbeiterführung mit Analytik und Vertrauen“ soll konkrete Führungsinstrumente vermitteln, um Vertrauen während der digitalen Transformation zu bekommen, ohne die Bedürfnisse der Mitarbeiter zu gefährden und die Fähigkeiten zum kritischen Ursachendenken schulen, die für die effektive Anwendung von People Analytics erforderlich sind.

Das Programm besteht aus zwei Präsenztagen in St. Gallen, drei Online-Modulen, die sich über acht Wochen erstrecken, sowie einem Treffen in St. Gallen im darauffolgenden Jahr, um den Teilnehmenden und Alumni die Möglichkeit zu geben, zusätzliche Anregungen zu erhalten und ihr persönliches Netzwerk zu erweitern. Zum Abschluss gibt es ein Zertifikat. Das Programm startet am 30. Oktober und kostet 3.900 Schweizer Franken.

[www.es.unisg.ch](http://www.es.unisg.ch)

# MBAintern

Die nächste Ausgabe erscheint am

**7. November 2023**

[www.MBAintern.de](http://www.MBAintern.de)